

Mit dem Velo von Venedig nach Athen: Sonnenschein, Schnee und ein kalter Wind fordern den Grenchner Extremsportler

Mit dem Velo von Venedig nach Athen: Der Grenchner Patrick Hegelbach hat die ersten Berichte der Mission geschickt.

Hier sein Tagebuch mit stimmungsvollen Bildern.

Regionalredaktion GrenchenJetzt kommentieren06.03.2023, 18.38 Uhr



Patrick Hegelbach hat die Hälfte geschafft. Hier ein Bild an der Promenade von Makarska in Kroatien.

Bild: zvg

Inhaltsverzeichnis

- [Tag 1: Venedig – Valle di Banne \(Triest\) 160 km](#)
- [Tag 2: Valle di Banna – Senj 147 km, 2269 hm](#)
- [Tag 3: Senj –Knin 3 km](#)
- [Tag 4: Knin – Makarska 160 km, 2000 hm](#)
- [Tag 5: Makarska – Dubrovnik 190 km, 2000 hm](#)
- [Tag 6: Dubrovnik – Bar \(Montenegro\) 154 km](#)

Tag 1: Venedig – Valle di Banne (Triest) 160 km

Nach sieben Stunden Fahrt im Twerenbold-Bus sind wir am frühen Morgen gut in Venedig angekommen. Es war so kalt, dass wir nach dem Ausladen und Umziehen gleich losgefahren sind. Nach drei Stunden (60 km) machten wir den ersten Halt und genossen ein Frühstück, es war bereits 11:30 Uhr. Weiter ging die Fahrt hauptsächlich auf Hauptstrassen und immer mit einer starken, kalten Bise. Wir haben uns in der Führung gut abgewechselt und kamen gut voran.



Hegelbach: Wir haben uns in der Führung gut abgewechselt und kamen gut voran.

Bild: zvg

16 km vor dem Ziel ist mir die Kurbel abgefallen (abgebrochen) und ich musste mit dem Taxi zum Hotel fahren. Morgen wird der Velo-Mechaniker dieses Teil begutachten.



Die Kurbel ist am ersten Tag gebrochen.

Bild: zvg

Tag 2: Valle di Banna – Senj 147 km, 2269 hm

Im Grenzgebiet von Italien Slowenien und Kroatien haben wir mehrere Hügel überwunden. In der Nacht hat es geschneit und wir sind auf verschneiten Strassen unterwegs. Zurück an der Küste hat die Bora (wie der Ostwind hier genannt wird) aufgefrischt. Es war schwer schwer zu

fahren, der Wind zwang uns zweimal, vom Velo zu steigen. Das Ganze auf dem Ersatzvelo, da meines in Rijeka repariert wurde.



Nicht überall sind die Strassen einwandfrei.

Bild: zvg



Schnee! Keine einfache Sache.

Bild: zvg

Tag 3: Senj –Knin 3 km

Die Bora weht mit ca. 60 km/h mit Spitzen bis über 100 km/h. Die Polizei hat die ganze Küstenstrasse von Rijeka bis Zadar gesperrt. Über die Berge können wir den Wind mit dem Bus verlassen. Dort erwartete uns eine verschneite Landschaft. Damit wir den engen Zeitplan einhalten können, sind wir bis nach Knin mit dem Bus gefahren.



Ein Bild aus dem Bus aufgenommen. Die Strasse war gesperrt.

Bild: zvg

Tag 4: Knin – Makarska 160 km, 2000 hm

Wieder auf dem Sattel unterwegs. Mit meinem Velo führten die ersten 90 km über schöne Nebenstrassen und Wege in Richtung Split. Diese Gegend war einmalig. In Split zeigte das Thermometer 16 Grad an. Am Nachmittag führte der Weg fast nur der Küste entlang nach Makarska. Diese 160 km mit knapp 2000 hm waren wunderschön.



Unterwegs der Küste entlang nach Makarska.



Unterwegs der Küste entlang nach Makarska.

Bild: zvg

Tag 5: Makarska – Dubrovnik 190 km, 2000 hm

Die ersten 150 km hatten wir immer wieder Regen und es war kalt (3–5 Grad). Am Ende wurden wir mit einem wunderschönen Sonnenuntergang vor Dubrovnik empfangen.



Patrik Hegelbach vor Dubrovnik.

Bild: zvg

Tag 6: Dubrovnik – Bar (Montenegro) 154 km

Nachdem ich einen schleichenden Platten behoben hatte ging es zuerst mit einer Stadtrundfahrt durch die Altstadt von Dubrovnik los.



Die Altstadt von Dubrovnik.

Bild: zvg

Der Weg führt uns der Küste entlang nach Montenegro. Wir fühlten uns wie in Ascona, nicht nur wegen der Umgebung, denn das Wetter spielte heute mit. Wir hatten nur einzelne Tropfen bei bis zu 15 Grad. Nach 154 km haben wir unser Etappenziel Bar erreicht.



Bar, Montenegro.